



# BLICK PUNKT

Weihnachtshäuschen backen und  
Knusperhäuschen knuspern mit dem JA  
am 5. Dezember im Volkshaus Berne



Staffelmeister



3. Platz

## Ereignisse und Erfolge im Sommer 2009

Staffelmeister

Turnfest in Frankfurt

Norddeutsche Meister



## Bevorzugt bitte unsere Inserenten:

A. Gehrmann – Baugeschäft

Amway – Reinigungsprodukte, Körperpflege, u.v.m.

André Maiwald – Holzarbeiten aller Art

Andy's Getränkemarkt

Bernstein + Berner Apotheke

Dalmatia-Grill – Spez. Restaurant

Dr. Darius R. Kempa - Rechtsanwalt

Fahrschule Angerer

Fresemann – Multimedia

Gartenstadt Hamburg eG –  
Wohnungsgenossenschaft

Gesundheitspraxis Volksdorf –  
entspanne Dich fit !

Günter Robbe + Partner  
unabhängige Beratung rund um Ihr Geld

Hermann Töpfer – Bautischlerei

Holger Hente – Klempner

Michael Rieß – Malerbetrieb

Rechtsanwälte –  
Dr. Frhr. von Blittersdorf, Dreyer + Peters

UTU Glaserei – Torsten Uckermark

Wolfgang Klostermann – Heizung

Ziel-Reisen

## TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

18.10. 19:30 Uhr Abteilungsversammlung Ski und Wandern

08.11. 10-13 Uhr Kinderturnsonntag

01.12. 16:00 Uhr Kasper

### Kursangebote

08.10. 10:30-11:30 Uhr Tai Chi-Kurs (sechs Wochen)

### Jugendausschuss

05.12. 12:12 Uhr Knusperhäuschen bauen

### Sport- und Kulturzentrum Volkshaus Berne

31.10. Blau-weiße Nacht der Fußballabteilung

07.11. Bauchtanzfest (Einlass nur für Frauen!)

21.11.

22.11. Aufführung Weihnachtsmärchen

12.12. dance & more

13.12.

06.12. Preisskat

Alle Abteilungen werden gebeten, die zu veröffentlichenden Termine bis zum Redaktionsschluss abzugeben!

**Redaktionsschluss: 23. November 2009!**

# BLICKPUNKT



## Inhaltsverzeichnis

Vorstand . . . . .	1	Ski und Wandern . . . . .	30
Turnen, Fitness und Prävention . . . . .	2	Kanu . . . . .	34
Fußball . . . . .	16	Reha-Sport . . . . .	35
Tischtennis . . . . .	19	Volleyball . . . . .	36
Ju-Jutsu . . . . .	22	Handball . . . . .	39
Tennis . . . . .	25	Winterlauf . . . . .	42
Tanzsport . . . . .	28	Volkshaus . . . . .	43

## Liebe Vereinsmitglieder,

nichts scheint so alt zu sein wie die Idee von gestern.

Gemeint ist damit der Umbau des Sportplatzes in einen **Kunstrasenplatz**. Während wir im Blickpunkt der 2. Ausgabe 2009 noch Helfer für ein Sommerfest suchten, um Ende August 2009 den neuen Kunstrasenplatz einzuweihen, hoffen wir nunmehr, dass der Baubeginn noch vor Erscheinen dieses Heftes liegt. Es liegt uns gleichwohl daran, die Debatte um den Kunstrasenplatz zu versachlichen. Natürlich hatten wir gehofft, bereits Ende August 2009 die Einweihung des Kunstrasenplatzes zu feiern.

Es hat sich jedoch gezeigt, dass diese Baumaßnahme, einschließlich der Erneuerung des Flutlichtes, ein deutlich umfangreicheres Baugenehmigungsverfahren erfordert als dieses vorab von uns eingeschätzt wurde.

Hier nur einige Beispiele, welche Sachverhalte zu überprüfen waren: Bodenproben (Probleme der Altlasten) und Einmessung des Platzes, Entwässerungsplanung, Lärm- und Lichtgutachten zum Schutz der Anlieger, Berücksichtigung der umliegenden Bäume (Wurzelwerk) etc.

All diese Dinge wurden mit Hilfe unseres Architekten Herrn Herzberg Stück für Stück mit verschiedenen Behörden und Dienststellen bearbeitet und zu einer abschließenden Lösung gebracht.

Da wir uns formell noch im regulären Bearbeitungszeitraum des Baugenehmigungsverfahrens befinden, gleichzeitig aber alle wesentlichen Fragestellungen bearbeitet sind, gehen wir davon aus, dass wir im September 2009 mit dem Bau beginnen.

*Der Vorstand*



## TURNEN, FITNESS UND PRÄVENTION

### Regina Pfullmann ist 70 Jahre jung!



Am 8. September hatte Regina Geburtstag und viele kamen ins Volkshaus, um sie zu ehren, ihr zu danken, sie zu feiern und zu überraschen mit Blumen, Geschenken, Glückwünschen und Darbietungen.

Die Jahre vergehen, Regina aber bleibt unverändert, beweglich, aufgeschlossen, einsatzfreudig, fröhlich, ideenreich und vieles mehr.

Unser damaliger Vorsitzender Adolf (Addi) Keilhack erkannte schon früh Reginas Führungsqualitäten. Addi holte Regina und ihren Mann Dietbert in den Verein, beide engagierten sich zuerst in der Jugendarbeit – ich denke dabei an unsere erste Vereinsreise nach Helgoland...

Bereits mehr als ihr halbes Leben ist Regina im Verein als Übungsleiterin tätig, qualifizierte sich für alle Sparten in der Turnabteilung und bekleidete viele Ehrenämter bis sie schließlich Abteilungsleiterin wurde, die Nachfolgerin von Lotti Seils.

Mündliche Kündigungen bei den Abteilungsleitern,  
Trainern etc. sind rechtsunwirksam.

Jedes Mitglied kann seinen Austritt nur schriftlich  
mit einer Frist von 6 Wochen  
zum 31. März, 30. Juni, 30. September  
oder 31. Dezember (Tennis nur zum  
31. Dezember) erklären.

Die Kündigung wird von der Geschäftsstelle  
schriftlich bestätigt.

Darüber hinaus ist sie auch unserem Dachverband, dem VTF (Verband für Turnen und Freizeit) beigetreten, um immer gut informiert und „up to date“ zu sein – das heißt auch, den Verein bzw. die Abteilung modern zu führen.

Neben all den vielen Ämtern und Pflichten hat Regina auch noch eine große Familie, die bestimmt nicht zu kurz gekommen ist. Ich frage mich manchmal: „Wie können so zarte Schultern so viel tragen?“ Ja, manchmal wurde es ihr schon zu viel, und da hat Regina mit Rücktritt gedroht. Doch dann konnte sie mit Geschick und Glück ihren Mitarbeiterstamm erweitern und so neue Ressourcen schaffen. Die Lasten sind jetzt besser verteilt und Teamwork klappt bestens.

Liebe Regina, wir gratulieren dir auch an dieser Stelle von ganzem Herzen, wünschen dir weiterhin gute Gesundheit und bleibe schaffensfroh. Andere denken in deinem Alter an Ruhestand – du nicht. Bleibe uns erhalten, denn wir wollen uns noch lange mit dir bewegen, mit dir lachen, singen, tanzen, verreisen, fröhlich sein und den tus BERNE als unsere erweiterte große Familie feiern und pflegen.



*Elke Haß*  
für alle deine Sportlerinnen und Sportler

## ER+SIE Fitness auf Tour

Mit dem Fahrrad unterwegs



Unsere diesjährige Fahrradtour mit dem Ziel Hitzacker an der Elbe wurde von Otto zum wiederholten Mal bestens vorbereitet. Mit Sonnenschein und starkem Rückenwind radelten wir am 13. Juni 09 durch den Sachsenwald nach Tesperhude. Nach ausgiebiger Rast im Wald und im Cafe an der Elbe, trafen wir nachmittags bei der Jugendherberge in Lauenburg ein. Eine warme Dusche, ein reichhaltiges Grillbüfett, gekühlte Getränke trugen zu unserer Erholung bei. Der abendliche Stadtrundgang mit einem herrlichen Weitblick über die Elbe begeisterte uns. Am Sonntag, dem 14. Juni fuhren wir über den Storchenradweg auf Deich der Elbe entlang, die wir bei Bleckede überquerten. Der Radwanderweg auf der Ostseite der Elbe ist sehr gut ausgebaut, kleine Cafes und Lokale laden zur Pause ein. Eine Gedenkstätte bei dem Ort Viehle erinnerte uns an die ehemalige Grenze der DDR. Mit einer "Denkpyramide" und vielen informativen Schautafeln wurde über die zwangsweise Umsiedlung zahlreicher Dorfbewohner und die Vernichtung ihrer Häuser informiert.

Bei Bitter brachte uns die Fähre über die Elbe nach Hitzacker. Der Bus mit Fahrradanhänger stand schon zur Rückfahrt bereit. Zu unserer großen Freude konnten wir alle Räder diesmal in einem Profiradanhänger komfortabel verstauen. Während der Fahrt nach Hamburg ließen wir die müden Glieder in die weichen Sitze des Busses fallen, nur der „Grips“ konnte sich noch nicht erholen. Die Ereignisse des schönen Wochenendes wurden von uns in freier Gedichtform zusammengefasst und zu Papier gebracht:



*Im Juli für ER + SIE lautet das Motto  
ganz klar – die Radtour mit Otto.  
Mit Windstärke 5 und ohne Regen  
fahren wir Lauenburg entgegen.  
Und Klaus verspürte einen Drang  
und fuhr fast hinunter den Hang.  
Am Sonntag fuhr' n wir froh und heiter  
nach Hitzacker elbaufwärts weiter.  
Ruft der Kuckuck in den Bäumen,  
kannst du von Ottos Fahrradtour träumen.  
Der stramme Max war ziemlich weich,  
andere liegen inzwischen auf der Decke am Deich.  
Otto liebt das kühle Nass  
und hat in der Elbe Badespaß!  
Dafür gibt es sogar Zeugen, - Eine,  
sie sah ihn baden ganz alleine.  
Die Strömung war stark, wo ist die Boje nur,  
es geht doch gleich weiter auf unserer Fahrradtour.  
Ist im Hintern Glut,  
tut ein Schaffell gut!  
Kurz vor Hitzacker, bei den Sattelbezügen,  
konnten die Männer am Deich den Reifenwechsel üben.  
Und Otto ließ sich nicht lumpen,  
er wollte den Reifen selber aufpumpen.  
Bei der Fährfahrt haben wir zu bemängeln,  
dass die Nürnberger so drängeln.  
Die Fähre musste zweimal fahren  
bis alle von uns drüben waren.  
Nach einer Reifenpanne und viel Geacker,  
kamen wir endlich an, im ersehnten Hitzacker.  
Dort stand bei Rewe unser Bus,  
wie jedes Jahr ein krönender Schluss.  
Hinten am Bus der Fahrradanhänger,  
Otto packte die Räder gleich ein und wartete nicht länger.*

*Im Bus, 14. Juni 2009*



## Besuch des Hafenumuseum



Am 20. Juni besichtigten wir den Schuppen 50, eine Außenstelle des Museums für Arbeit. Das Leben und Arbeiten auf einer Kastenschute hat uns Reinhold sehr anschaulich gezeigt. Die Ausstellung im Schuppen 50 sowie die verschiedenen schwimmenden Arbeitsgeräte wie Bagger, Kräne und der Rundgang auf dem Stückgutfrachter „MS Bleichen“ waren sehr interessant.

Die vielen Erklärungen von Reinhold und den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Museums zeigten uns, wie der Hafen einmal war und sich verändert hat. Ein Besuch des Hafenumuseum ist sehr zu empfehlen.

**Susanne Graefe**





# Deutsches Turnfest in Frankfurt/M. vom 30. Mai bis 5. Juni 2009

26 tus BERNER und drei Gäste machten sich am **30. Mai** auf den Weg nach Frankfurt.

7.15 Uhr Treffen am Berner Bahnhof, Ankunft in Frankfurt 12.30 Uhr.

Die Fahrt war wie immer – toll. Frisch belegte Brötchen, gefertigt von Gerda und Kurt, wurden gereicht; dann öffne-



ten sich einige Taschen bzw. Rucksäcke und es gab ein Gläschen Sekt. Der Weg zum Hotel stellte sich schon als unsere erste sportliche Aufgabe heraus, da wir mit unserem schweren Ge-

päck viele Treppen auf- und absteigen mussten! Im NOVOTEL erfrischten wir uns etwas und ab ging es zum Festzug und zur Eröffnungsfeier. Viele Vereine, große und kleine Gruppen präsentierten sich im Festzug in der Innenstadt. Rechts und links des Mains fand die Eröffnungsfeier statt. Hier schoben sich die Menschenmassen entlang. Wir flüchteten und entschlossen uns, den Abend mit einem gemütlichen Essen ausklingen zu lassen. Es ist uns nicht ganz gelungen, da die Lokale alle gut besetzt waren. Mehr oder weniger satt, fiel man müde ins Bett und dachte an den nächsten Morgen.

## 31. Mai

Jetzt beginnt der Ernst des Lebens. Frühstück gibt es ab 6.00 Uhr, wir trudeln alle gegen 8.00 Uhr ein. Nach einem hervorragenden Büfett gingen wir gut gelaunt den kurzen Weg zu den Messehallen. Wir sahen uns die Eröffnungsvorstellung 50 plus an, mit lusti-

gen, sportlichen Vorführungen unterschiedlichster Sportgruppen. Es hat uns gut gefallen. Gegen 14.00 Uhr stand eine 12 km lange Wanderung an der Nidda entlang auf dem Programm. Im Sonnenschein wanderten wir am Fluss entlang, mussten uns den Weg aber mit vielen Radfahrern teilen. Am Ende gab es den „Mitmachstempel“. Wir waren glücklich und etwas müde, aber nichts konnte uns davon abhalten, den Äpfelwoi zu probieren. Das Getränk ist lecker und macht lustig! Weitere Tests sollten folgen!

## 1. Juni

Heute ist der Tag des Gruppenwahl-Wettbewerbs. Treffpunkt Messehalle 6, wir mussten tanzen – Line Dance. Garderobe: Berner Liner-T-Shirt in rot oder blau, schwarze Jeans, schwarze Schuhe. Aufgeregt sind wir. Schnell noch ein Probedurchlauf, es klappt. Wir Liners rocken „Rock around the Clock“ – kommt prima an, tolle Stimmung. Weiter geht' s zur „Lustigen Staffel“. Auf Steckenpferden, von Eli mit viel Liebe selbst gefertigt, reitet eine durch die Halle, die zweite treibt sie mit dem Lasso an.



Wir hatten viel Spaß, anschließend ging es zur Sechs-Kilometer-Orientierungswanderung in ein Parkgelände. Was sind schon sechs Kilometer? Nach dem Marsch waren wir noch topfit und entschlossen uns, mit Bus und Straßenbahn nach Sachsenhausen zu fahren. Nettes Lokal gefunden, sehr gute typische Frankfurter Speise gegessen und Äpfelwoi probiert - „das musste sein“. Kurz vor Aufbruch wurde getestet, ob das Getränk bekömmlich war. Jeder musste einwandfrei sagen können: „Lila Flanell-Läppchen“. Alle hatten den Test bestanden, es wurde eine fröhliche Heimfahrt.

## 2. Juni

Ein ruhiger Tag – angesagt ist eine Stadtrallye.

Im Rallyeheft waren diverse markante Punkte in der Stadt beschrieben. Wir mussten z.B. herausfinden, wo ein bestimmtes Haus stand, wer wo wann geboren/gestorben ist und vieles Interessante mehr. Dabei haben wir sehr viel „Intimes“ von und über Frankfurt erfahren. Es war sehr spannend. Am Abend hat sich eine kleine Gruppe eine Aufführung „Japanese Gymnastics“ in der Festhalle angesehen. Es war phantastisch, diese Grazie, diese Bewegungen und die wunderschönen Kostüme. Beschwingt war der Rückweg.

## 3. Juni

Wir sind heute Helfer beim „RÖMER-PARCOUR“.

Jung und Alt versucht sich in Geschicklichkeit - z. B. balancieren um Hindernisse mit bis zum Rand gefüllten Wassergläsern, in Rückenlage einen Bembel stemmen, das wurde gezählt, Sandsäcke weit werfen und das Ziel treffen und viele weitere lustige Übungen.



Als Helfer trugen wir die Ergebnisse ein, damit bei erfolgreichem Durchlauf die Medaille abgeholt werden konnte. Auch wir überprüften unsere Geschicklichkeit. Es war sehr spaßig und das alles wieder bei einem traumhaften Sommerwetter. Nach der Arbeit ging es zur „Oldie Night“. Party: tanzen, singen, tolle Show-Auftritte; unter anderem trat „Elvis“ auf in seinem flotten weißen Anzug und mit toller Stimme. Seine Show war sehr gut, wir geizten nicht mit Applaus. Am Schluss kam Elvis von der Bühne, flirtete mit den anwesenden Damen und verschenkte „seinen roten Schal“ an eine Dame. Die Glückliche war unsere Susanne!

#### 4. Juni

Susanne kam zum Frühstück mit dem roten Schal von Elvis. Mit viel Hallo wurde er in der Gruppe herumgereicht. So fing der Tag gut an. In der Messehalle 6 präsentieren sich heute die Landesturnverbände. Wir natürlich auch. Regina moderiert souverän das Programm für den Hamburger Verband VTF. Wir stellen uns mit Musik vor – HALLO HIER HAMBURG -, noch einmal Line Dance – DER WILDE WESTEN - und unsere neueste Einstudierung – DRUMS ALIVE - trommeln auf den Gym-Bällen. Zum Abschluss singen und bewegen wir uns mit dem Publikum gemeinsam zum Lied „HAMBURGER LÜFTE“. Wir und die Zuschauer hatten sehr viel Spaß. Mit großem Beifall verließen wir die Bühne. Abends stand wieder ein Besuch der Festhalle auf dem Programm. Diesmal traten die Dänen auf: „Danish Performance Team“ – Artistik, Jazz, Modern Dance und rhythmische Gymnastik, eine gelungene Darbietung.

#### 5. Juni

Wir schlendern noch einmal in kleinen Gruppen durch die verschiedenen Messehallen, schauen hier und dort bei Wettkämpfen zu, geben hier und da unsere Kommentare ab, freuen uns,



dass wir dieses Programm erleben können. Dann geht 's ab zum Kofferpacken ins Hotel und danach treffen wir uns in Sachsenhausen. Sylvia und Susanne hatten beim „Kanonen-Stepl“ Tische reserviert. Wir speisten köstlich. Gestärkt fuhren wir mit dem Bus zur Abschlussveranstaltung, der Stadiongala.

Es war ein riesiges Spektakel, großer Aufwand, nur leider konnten wir nicht alles richtig erkennen. Das Geschehen war sehr entfernt, viele Teilnehmer erstellten bunte Bilder mit Luftballons, Konfetti, Feuerwerk usw. Dazwischen turnten unsere Spitzensportler, wie Fabian Hambüchen, wir haben es nicht gesehen. Es gab zu viele Aktionen in der Arena, die man nicht alle so schnell erfassen konnte. Ein bunter Tag, ein bunter Abend – es war der letzte in Frankfurt.

### 6. Juni

Frankfurt ist gaaanz traurig, dass wir abreisen. Es gießt in Strömen. Kurzentschlossen ordert Dietbert Taxis, die uns zum Hauptbahnhof fahren. Es war eine sehr angenehme und lustige Rückfahrt (eine von uns trug immer einen roten Schal).



Die Woche war schön, wir pflegten ein ausgesprochen freund- und kameradschaftliches Miteinander. In Berne angekommen, wurden wir herzlich empfangen.

Ein dickes „DANKESCHÖN“ und Anerkennung für die viele Arbeit, die Mühe und Geduld, die Übersicht gebührt

Regina, Marlis und Susanne sowie Dietbert, dem Fotografen!

*Ilse Kirchner*

## Sommerliche Wanderungen der Senioren



In den Sommerferien war das Volkshaus wegen Renovierungsarbeiten leider wieder geschlossen. Für den Gesundheitssport unserer Seniorengruppen, der immer ganzjährig stattfindet, mussten wir ein sportliches Ersatzprogramm anbieten. Schon 2005 bei

Übernahme des Volkshauses wurden kleine Wanderungen am Vormittag in unserer grünen Umgebung gern angenommen. Also, auf ein Neues – dachten Regina und ich. Vier schöne Touren, immer bei trockenem Wetter und guter Beteiligung, konnten wir diesmal durchführen. Wir wanderten an der Wandse entlang zum Botanischen Sondergarten. Hier gab es eine interessante Führung. Die langjährigen Gartenbesitzer unter uns waren doch sehr erstaunt, was man dort unter anderem hörte: Schlauch und Schere sparsam benutzen, die Zeit nutzen mit einem guten Buch auf der Terrasse. Von Volksdorf an der Saselbek entlang bis nach Poppenbüttel – bei warmem Wetter sehnten wir uns zum



Ende des Weges nach Schatten und kühlen Getränken. Der Meiendorfer

Wald war für einige eine neue Entdeckung, wie auch die Gärten im Grootmoor und das Umweltzentrum Karlshöhe. Heino Susott gab uns auf launige Art sein Wissen über die Biene, Vögel und anderes Getier weiter.

Das Schöne und Interessante an unseren kleinen Wanderungen waren auch die Erzählungen einiger Teilnehmer über vergangene Zeiten und wie ihre Umgebung damals ausgesehen hat.

*Susanne Graefe*

## **Sport- u. Wellness-Wochenenden mit dem VTF**

Der Herbst ist nicht mehr weit - diese Jahreszeit wird gern von verschiedenen Gruppen für solch ein Wellness-Wochenende genutzt.

**November 2004** in Damp fing alles an.

Vier Frauen ohne Kind und Mann,  
wollten sich erholen, etwas für die Fitness tun.

Es blieb kaum Zeit sich auszuruhen.

Julia, dynamisch und jung, nahm uns richtig ran,  
und somit etwas Wunderbares begann.

Wir lachten viel, es schmerzten die Glieder,  
keine Frage, wir kommen wieder.

**2005** wollten wir es wieder wagen.

Es ging mit mehreren nach Boltenhagen.

Jede hatte ein bis zwei Freundinnen animiert.

Bei Leiterin Annette war Spaß garantiert.

**2006** konnten wir auf unser Wochenende nicht mehr verzichten.

Wieder wollten wir mit Annette Übungen verrichten.

Ihre Witze sind immer wieder ein Hit,

sie brachte auch nach Timmendorf welche mit.

In St. Peter-Ording **2007**,

sind wir ein Wochenende geblieben.

Hier sporteten wir tüchtig

und waren endgültig wochenendwellnesssüchtig.

**2008** in Groß Plasten

war Schluss mit Hasten.

Entspannung hieß es jetzt.

Martin hat es mit uns umgesetzt.

**2009** ist wieder Boltenhagen unser Ziel.

Es gibt wieder Spaß, Spannung, Spiel.

Das wird nicht die letzte Reise sein,

denn jedes Jahr schauen wir in den VTF-Katalog hinein.

Und schmerzen uns noch so sehr die Glieder,

keine Frage - wir kommen wieder!

*Heike A. Sucksdorf*



## Rosenblüte auf der „Buga“ in Schwerin

Es lässt sich nicht leugnen. Petrus meint es wirklich gut mit dem tus BERNE. Am 1. Juli war es wieder einmal soweit. Die Abteilung Turnen, Fitness und Prävention hat zu einer Fahrt nach Schwerin eingeladen, zum Besuch der Bundesgartenschau zur Rosenblüte. Das besonders gute Wetter in den vorangegangenen Tagen ließ die Veranstalter zittern, ob denn überhaupt noch etwas blühen wird. In den eigenen Gärten konnte man ja sehen, wie weit die Natur vorangeschritten war. Doch das Bangen war unnötig.

Bei strahlendem, fast schon zuviel, Sonnenschein erlebten die Teilnehmer eine Bundesgartenschau von der schönsten Seite. Natürlich hat diese Schau ihren besonderen Reiz dadurch, dass das Schweriner Schloss stets zu sehen und schon alleine ein „Hingucker“ ist.



Die Anlagen und einzelnen Themengärten sind wie eine Perlenkette rundherum angeordnet. Die extra gebaute Brücke über den See bietet einen selten zu sehenden Blick auf das Schloss. Und dann der Rosengarten, für mich eine Augenweide und ein Riecherlebnis. Die Anregungen zur Gartengestaltung sind vielfältig, soweit der Platz vorhanden ist. Auf der Rückreise wurden die Eindrücke bei intensiven Gesprächen verarbeitet und alle waren sich einig, es war ein schöner Tag.

## 40 Jahre Übungsleiterin im tus BERNE



Karin Kordyaka wieder einmal auf einem Turnfest, und wieder einmal mit vollem Einsatz. So kennen dich viele Sportler im tus BERNE. In den 40 Jahren deines Wirkens, liebe Karin,

bist du dir immer treu geblieben. Voller Einsatz für deine Gruppen mit Spaß und Lachen.

Reich an Ideen um eine Stunde interessant zu gestalten und trotz Lachen ein Ziel nicht aus den Augen zu lassen. So hast du es erreicht, dass Kinder und Jugendliche sich zu sportlichen Leistungen hergaben, ja auch zum Turnfest mitführen und sich dort an Wettkämpfen beteiligten. Dein Engagement für Benachteiligte ist bekannt, so hast du jahrelang mit Kindern Haltungsturnen gemacht. Weißt du noch? „Kompensatorischer Sport“ mussten wir das nennen.

Dann hast du die ER + SIE-Gruppe ins Leben gerufen. Eure Aktivitäten auch außerhalb des Übungsbetriebs habt ihr im Blickpunkt anschaulich beschrieben. Mit dieser Gruppe hast du auch angefangen, im Sommer für das Sportabzeichen zu trainieren. Der Schreibkram, der damit verbunden ist, schluckte so manche Freizeitstunde.

Seit 20 Jahren nun existiert deine Wirbelsäulengruppe. Im Frühjahr wurde das Jubiläum gefeiert und dein neuestes Sportkind heißt Balancetraining. Dieses Angebot wird so gut angenommen, dass schon eine zweite Gruppe eingerichtet werden konnte. Deine zahlreichen Fortbildungen qualifizieren dich für anspruchsvollen Gesundheitssport. In den 40 Jahren deiner Tätigkeit ist es dir



gelingen, mit deiner Fröhlichkeit andere zu begeistern, und das dürfte wohl das Geheimnis deines Erfolges sein. Wir gratulieren und wünschen dir weiterhin Gesundheit, damit du lange mit deinen Gruppen jung bleiben kannst.

*Regina Pfullmann*

## **Neue Übungsleiterin**

**Kerstin Ellerhold** heißt die neue Übungsleiterin, die als Nachfolgerin für Silke Bohne die Gruppen der 3- bis 5-jährigen und 6- bis 9-jährigen am Freitag in der Halle Lienustraße übernehmen wird. Kerstin ist den Kindern und Jugendlichen schon als Helferin vertraut und möchte jetzt als Übungsleiterin weiter den Kids das Einmaleins des Turnens beibringen. Dafür braucht sie noch Helferinnen oder Helfer. Welcher Jugendliche hat Freude am Umgang mit Kindern und möchte Erfahrungen sammeln, die ihm später sicher zugute kommen. Wir wünschen Kerstin alles Gute. Bei Silke Bohne bedanken wir uns für ihr zehnjähriges Engagement im Kinderturnen und wünschen auch ihr für die Zukunft alles Gute.

*Regina Pfullmann*

## **Kinderturnsonntag**

**Am 8. November 2009** heißt es wieder in der Halle Schierenberg „Halle frei“. In der Zeit von 10:00 bis 13:00 Uhr können Kinder sich auf Erkundungstour begeben. Ein Schnuppertag, um einmal zu sehen, was macht denn der Verein um die Ecke. Diesmal wird es auch etwas zu sehen geben. Unsere Ballettgruppe stellt sich um 11:00 Uhr vor und um 12:00 Uhr zeigen die Kinder der Leistungsgruppe, was man alles beherrscht, wenn eifrig trainiert wird. Merkt euch den Tag! Wir freuen uns auf euch!

*Abteilung Turnen,  
Fitness und Prävention*

## **Kasper**

Der Kasper kommt nach Berne in das Volkshaus, Saselheider Weg 6. Dienstliche, den 1. Dezember 2009, um 16:00 Uhr.

## **Power Yoga im Kurs oder fortlaufend üben**

Seit Sommer 2008 wird von der Abteilung Turnen, Fitness und Prävention Power Yoga angeboten – zunächst in

Form zeitlich begrenzter Kurse, seit April 2009 aufgrund des großen Interesses als feste Gruppe. Das Training findet in der Ballsporthalle des Gymnasiums Farnsen freitags ab 18.15 Uhr unter der Leitung von Jeannette Henrichs statt.

Für alle, die diese dynamische Form des Yoga erst einmal kennen lernen möchten, bieten wir die Möglichkeit, sieben Stunden zur selben Zeit als Kursus zu belegen. Weiterer Vorteil: wenn man einen Termin z.B. wegen Krankheit verpasst hat, kann man die Stunde nachholen.

Der nächste Kurs beginnt voraussichtlich nach den Herbstferien. Bitte achten Sie auf die Ankündigungen in unseren Schaukästen, in den Stadtteil-Zeitungen oder erkundigen Sie sich nach den konkreten Terminen in der Geschäftsstelle des tus BERNE.

## *Wanted*

**Wir suchen dringend zuverlässige  
und verantwortungsbewusste**

**13- bis 18-jährige  
Mädchen und Jungen,**

die Lust und Zeit haben  
(Mo, Di und/oder Fr-Nachmittag)  
unsere Übungsleiter in den Turn-  
stunden tatkräftig zu unterstützen.

Belohnung: viel Spaß

**Taschengeldaufbesserung**

**Lehrgang zum Gruppenhelfer**

**Anerkennung sozialen Engagements**

Zuverlässige und engagierte Helfer sind unbedingt erforderlich, um gerade in den Turngruppen mit kleinen Kindern einen spannenden „Unterricht“ zu ermöglichen.

Die Helfer helfen nicht nur beim Aufbau der Geräte, sondern sichern auch die Kinder bei den Turnübungen und spielen Spiele mit ihnen.

Mit ausreichender Erfahrung können die Helfer auch aktiv die Sportstunden mitgestalten!

**Bitte melden bei**

**Anja Jorre Telefon 657 18 73**

oder in der Geschäftsstelle,  
Berner Allee 64a, Tel 604 42 880,  
Mo 9-12 Uhr + 17-20 Uhr  
sowie Do 9-12 Uhr



# FUSSBALL

## Souveräner Staffelman

### 3. D-Jugend Fußball tus BERNE Hamburg



In der KK JD 61 jung wurden die Fußballjungs der 3.D-Jugend vom tus BERNE souverän Staffelman.

Bei sieben Spielen kam es zu sechs Siegen und nur einer Niederlage, dies bedeutet 18 Punkte und 11:1 Tore.

Es wurde eine sehr gute Saisonleistung geboten und so werden die Jungs in der nächsten Saison in der Bezirksliga spielen und versuchen, ihre gute Saisonleistung zu wiederholen.

Jungs, die Fußballspielen können und Lust haben, unsere Mannschaft zu verstärken, können über unsere Ho-

mepage [www.tusbernehamburg97er.de](http://www.tusbernehamburg97er.de) mit uns Kontakt aufnehmen.

Die beiden Trainer Torsten Assmann und Torsten Köhler haben in ihrer Freizeit den Jungen im Alter von 11-12 Jahren viel beibringen können und stetig versucht das Beste herauszuholen.

Der Teamgeist und die gute Zusammenarbeit der Trainer, sowie der Mannschaft schafften dieses hervorragende Ergebnis.

Es spielten diese Saison Jonas Köhler, Malte Assmann, Johannes Brenner, Nick Bretschneider, Fynn Dreyer, Andre Mendes, Patrick Franz, Marcus Kluck, Torben Kolditz, Lasse Maddey, Manfred Melzer, Benjamin Püttner, Florian Reimers, Luis-Rene Ricaldi, Julian Kramer, Michael Wellner, Rafael Neves, Djauschan Fedaid und Valentin Rührt.

## Berner Jungs in Ungarn



Am Samstagmorgen gegen 10.00 Uhr starteten die Berner Jungs ihre Reise nach Ungarn. Bei strömendem Regen flogen wir pünktlich um 10.10 Uhr mit der Lufthansa mit Flugziel Budapest los. Bis auf die letzte Viertelstunde verlief der Flug harmlos. Doch kurz vor der Landung mussten wir noch durch ein Unwetter fliegen, das es so richtig in sich hatte. Wackelndes Flugzeug, Luftlöcher und schnelles Absinken des Fliegers waren angesagt. Trotz allem sind wir dann doch gut gelandet und waren sehr erleichtert.

Bei der Ankunft in Budapest waren es dann so ca. 30°C und noch schönes Wetter. Wir wurden von zwei Betreuern (Bence und Manuela) vom Turniervoransteller in Empfang genommen, die uns dann auch die ganzen acht Tage vor Ort betreuten. Kaum saßen die Berner Jungs im Bus Richtung Kaposvár, ging auch dort das Unwetter los. Gewitter und Sturm bestimmten nun die Fahrt und nach ca. drei Stunden kamen sie endlich bei der Unterkunft an. Die

Jungs bezogen vor Ort komfortable Zweibett-Zimmer mit Dusche und WC an der Universität Kaposvár. Essen gab es dreimal am Tag in einem anderen Gebäude, direkt beim Festivalplatz. Des Weiteren bekamen die Berner Jungs Gutscheine für McDonalds, Trampolinspringen und als besonderes Highlight freien Eintritt für einen Aquapark. In diesem Aquapark konnten die Jungs nach Herzenslust rutschen, schwimmen und planschen.

Nun kommen wir zum Sportlichen: Die Berner Jungs spielten auf 7er-Feld und gingen somit mit zwei Teams an den Start. Wir hatten großes Glück mit den Ansetzungen, die beiden Mannschaften spielten immer nacheinander und auf dem gleichen Platz, der übrigens ein sehr gut gepflegter Rasenplatz war. Sie spielten gegen Teams aus der Ukraine, Rumänien, Serbien, Kroatien, Ungarn und Bosnien-Herzegowina. Die Länder spielten teilweise sehr hart und unfair.

Das eine Team der Berner Jungs kam unter die letzten Acht und das andere Team kam unter die letzten Vier und scheiterte im Halbfinale gegen eine Auswahlmannschaft aus Bosnien-Herzegowina. Diese Mannschaft spielte nicht nur unfair, sondern hatte auch noch drei Spieler in ihren Reihen, die niemals U12-Spieler waren. Groß gewachsen und rein optisch schon mindestens U14. Nach dem Schlusspfiff verhielten sich die Spieler, Trainer, Eltern dieser Mannschaft dann leider noch sehr unsportlich: Anstatt sich über den Sieg und den Einzug ins Finale nur zu freuen, versammelten sie sich, zogen ihr Trikots aus und schwenkten diese in unsere Richtung mit dem Schlachtruf "Deutschland, Deutschland auf Wiedersehen". Das war schon sehr unsportlich und niveaulos.

Ansonsten spielten die Berner Jungs einen tollen Fußball und zeigten trotz 35° bis 40°C im Schatten Kampf und Moral, denn beide Teams hatten jeweils nur zwei Auswechselspieler und mus-

sten so manches Mal ganz schön die Zähne zusammenbeißen und sich durchkämpfen. Trotz allem ließen wir uns die Laune nicht verderben und machten zum Abschluss noch einen tollen Ausflug an den Balaton. Unsere Betreuer Manuela und Bence organisierten uns diesen schönen Ausflug mit einer Bahnfahrt, Bergwanderung und Schwimmen im Plattensee. Dies war ein sehr gelungener Abschluss einer tollen Reise.

Am Sonntag ging es dann zurück Richtung Hamburg und beim Abschied von Manuela und Bence floss bei dem Einen oder Anderen ein kleine Träne. Nach acht Tagen hatte man die beiden Betreuer ins Herz geschlossen und nun hoffen wir, dass die beiden mal nach Hamburg kommen.

In Budapest am Flughafen trafen die Berner Jungs noch auf ein wenig Prominenz: Der RTL-Moderator der Formel, 1 Florian König, wollte auch seine Rückreise antreten und ließ sich noch mit ein paar Berner Jungs fotografieren.

*Claudia*



# TISCHTENNIS

## Mix Turnier – 2009

Seit einigen Jahren ist die Teilnahme bei Mix-Turnieren für uns eine beliebte Abwechslung, um während der Punktspielpause auch gegen andere Vereine spielen zu können. Dieses Jahr meldete tus BERNE zwei Mannschaften. Die Mannschaften bestehen jeweils aus zwei Damen und zwei Herren. Unsere Spielerinnen und Spieler hatten auch dieses Mal wieder großen Spaß dabei. Bei Mix-Turnieren ist es üblich, dass nicht der absolute Leistungsgedanke im Vordergrund steht, sondern vielmehr ein gewisser Unterhaltungsfaktor. So werden die Doppel meist bewusst so aufgestellt, dass „die Pärchen“ einen gewissen Leistungsunterschied aufweisen, das erhöht den Spaßfaktor natürlich ungemein. Also gewinnen um jeden Preis ist nicht unbedingt angesagt. Bei den Einzel geht es dann schon mehr zur Sache. Übrigens werden alle Spiele durchgespielt, damit jeder die gleiche Anzahl Spiele bekommt. Unsere Mannschaften belegten in der Abschlusstabelle jeweils einen „guten“ Platz im unteren Drittel.

***Unser Motto – Dabei sein ist alles!***

### **Anschlusstabelle Gruppe 1:**

1. ATV 1845 1
2. WTB 61 1
3. Oststeinbeker SV 1
4. SG Eilbek/ WTB 61 2
- 5. tus BERNE 1**
6. SV Wilhelmsburg 2

### **Anschlusstabelle Gruppe 2:**

1. TTG DuWo Lemsahl
2. SC Poppenbüttel
3. TTG Rellingen Egenbüttel
4. TURA Harksheide 2
- 5. tus BERNE 2**
6. Oberalster VfW 3

## Neuer Trainer

Auf unserer letzten Jahresversammlung kam wieder das Thema „Trainer“ zur Sprache. Einige waren dafür, wieder einmal ein Training unter Anleitung machen zu wollen. Wir hatten in den vergangenen Jahren immer mal wieder Trainer engagiert. Jedoch war die Resonanz auf Dauer doch nicht so groß und das Trainerthema schief erst einmal wieder ein. Sven hatte sich nun bereit erklärt, sich um das Trainer-Thema zu kümmern. Dank seiner Beharrlichkeit konnten wir nun „Massi Habib“ als Trainer für die TT-Sparte gewinnen. Seit Juli ist er bereits für uns tätig. Schon nach einigen Trainingstagen wurde deutlich, dass „Massi“ zum einen ein hervorragender junger Spieler ist und zum anderen unseren Spielerinnen und Spielern mit seiner ruhigen, kompetenten, aber auch bestimmten Art, die natürlich auch dazu gehört, Grundschnitte sowie auch Spielsituationen in verständlicher Weise üben zu lassen. Massi ist bei allen beliebt und es bringt richtig Spaß und Motivation mit ihm zu „arbeiten“ – von allen Seiten hört man nur das Beste. Ich kann nur jedem empfehlen auch einmal mitzumachen. Auch hinsichtlich Kosten gelang es Sven einen guten Kompromiss mit unserer Vereinsführung zu erreichen. Das sieht dann folgendermaßen aus: Grundsätzlich beteiligen sich Verein und Spieler zu gleichen Teilen an den Kosten. Massi bekommt für eine Stunde Training Euro 5,-. Je nach Anzahl der Teilnehmer ergibt sich dann der Kostenanteil für jede Trainings-Person. Die Kosten je Person betragen somit etwa Euro 1,- bis 1,50 je Abend, bezahlt wird direkt am Trainingstag an Massi persönlich. Massi steht jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr zur Verfügung (nach Absprache auch montags). Näheres dazu ist am „Schwarzen Brett“ in der Halle nachzulesen.

## Sommerfest

Nach einigen Terminverschiebungen wurde es doch noch geschafft, ein Sommerfest zu veranstalten. Leider hatten jedoch letztlich nur neun Sportsfreunde die Zeit und Muße dafür gefunden, so dass die eigentlich angedachte Art und Weise, nämlich ein internes TT-Turnier zu machen, so nun nicht mehr möglich war. Kurzerhand wurde umgeplant. Nun war Kaffee, Kuchen, Büfett und Grillen im Garten in gemütlicher Runde angesagt.

Um der Zunahme des Sitzfleisches Einhalt zu gebieten, wurde dann entschieden, auch dem Sport noch eine Chance zu geben, denn Ball und Schläger waren ja „am Mann“. Wir hatten alle viel Spaß und unsere Lachmuskeln wurden erheblich strapaziert. Mit anbrechender Dunkelheit konnte der Ball nur noch nach Gefühl und Gehör gespielt werden.

### Humor ist – wenn man trotzdem lacht!

Ein großer Dank gilt Axel und Christel! Ohne deren Einsatz und Unterstützung hätte dieses Sommerfest („der etwas anderen Art“) in diesem Jahr vielleicht ganz ausfallen müssen.

***Wir wünschen allen Mannschaften einen guten Start in die neue Saison 2009/ 2010.***

Alle Mannschaften (auch der Jugend-Bereich) können neue Spielerinnen und Spieler gut gebrauchen. Wir trainieren jeden Montag und Mittwoch ab 19.00 Uhr, sowie Donnerstag um 19.15 Uhr in der „kleinen Schierenberg-Halle“ (Nr. 50).

**Also: Einfach mal vorbeischaun.**

*Holger Pfarr*





# JU-JUTSU

## **Zwei Jujutsuka vom tus BERNE – Norddeutscher Meister 2009**

Bereits bei den diesjährigen Hamburger Einzelmeisterschaften haben die Jujutsuka vom tus BERNE ihre Stärken eindrucksvoll mit acht Titeln unter Beweis gestellt. Jetzt galt es für die qualifizierten Kämpfer der Altersklassen U15 und älter, ihr Können bei der Norddeutschen Meisterschaft zu zeigen.

Angereist am Vorabend mit zwei Kleinbussen wurde im niedersächsischen Neustadt am Rübenberge beim offiziellen Wiegen in der Sporthalle das Kampfgewicht unserer neun Protagonisten festgestellt. Alle hatten ihr angestrebtes Kampfgewicht eingehalten, und so konnten am Abend in einer Pizzeria die Energiespeicher noch einmal aufgeladen werden. Gemeinsam wurde im Hotel übernachtet und dem Wettkampftag entgegen gefiebert.

Am Samstag, dem 16. Mai 2009, war es dann soweit. Insgesamt 187 Teilnehmer aus sechs Bundesländern traten an, um in den verschiedenen Alters- und Gewichtsklassen den Norddeutschen Meister zu ermitteln. Zwischen unserem Eintreffen morgens um 9 Uhr in der Halle und der Abfahrt abends 20 Uhr lagen viele spannende Kämpfe. Knappe Niederlagen bei Susann und Nikolai gehörten ebenso dazu, wie wertvolle Erfahrungen für unsere jungen Wettkämpfer Isabell, René und Alexej. Einmal mehr beeindruckend die Kampfbilanz von Jonas (U15 bis 60kg): drei Kämpfe, drei Siege! Nicht nur überzeugend, sondern auch noch unfassbar schnell. So zwang er seinen ersten Gegner in nur elf

Sekunden und erhielt dafür neben dem verdienten Titel auch den Sonderpreis für den schnellsten Kampf. Doch auch bei den anderen Begegnungen ließ Jonas in 25 und 35 Sekunden keinen Zweifel daran, wer als Sieger von der Matte geht. Für eine weitere Überraschung sorgte Raoul (U18 über 81kg): sein erstes großes Turnier, seine Gegner alle einen Kopf größer und zum Teil trainiert im Landeskader Niedersachsen. Davon unbeeindruckt holte sich Raoul in allen drei Kampf-Parts die wertvollen Ippon Punkte und siegte ebenfalls vorzeitig mit Fullhouse.

So fiel dann auch das Fazit von Bernhard eindeutig positiv aus: „Ich bin sehr, sehr zufrieden mit den Ergebnissen! Alle haben toll gekämpft!“

Klar, dass das traditionelle Fastfood-Essen in gelöster Stimmung erfolgte, bevor die zweistündige Rückreise nach Hamburg anstand.

### Unsere Norddeutschen Meister 2009:

Jonas U15 bis 60kg

Raoul U18 über 81kg

### Bronze- Medaille:

Susann Sen. bis 70kg

### Platzierungen:

4. Isabell U21 bis 55kg

5. Britta Sen. bis 70kg

5. Björn Sen. bis 77kg

5. Alexej U18 bis 73kg

5. René U18 bis 81kg

7. Nikolai U18 bis 50kg



*von links Jonas Hillig, Raoul Pape*

## Leistungswochenende in Malente

Mit mehr als 50 Teilnehmern aller Altersklassen brachen wir am Freitag, dem 22. Mai auf, um im Sport- und Bildungszentrum des Landessportverbandes Schleswig-Holstein drei lehrreiche und anstrengende Tage zu verbringen. Joggen, Schwimmen, Kondition, natürlich viel Ju-Jutsu und sogar etwas Tae-Kwon-Do mit einer echten Europameisterin standen auf dem Plan und vom Frischling bis zum „gestandenen Haudegen“ sollte dabei jeder an seine Grenzen gehen und darüber hinauswachsen können.

Kaum waren wir in Bad Malente angekommen und hatten unsere Zimmer bezogen, ging es auch schon los.

In den folgenden Tagen wurde das Dojo zu unserer zweiten Heimat, nur zum Essen und Schlafen verließen wir den Trainingsraum.

Trotz der hohen Intensität aller Trainingseinheiten mussten wir keine verletzungsbedingten Ausfälle verzeichnen und alle Teilnehmer konnten bis zur letzten Einheit voll mitmachen.

Neben dem Sport kam aber natürlich auch der Spaß nicht zu kurz und so wuchs unser Team erneut ein ganzes Stück enger zusammen, sodass uns

auf den nächsten Meisterschaften zusätzlich zur frisch gesteigerten Leistung ein noch stärkerer Teamgeist zum Erfolg verhelfen kann.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Referenten Heike, Bernhard, Darius und Markus und allen Betreuern, die stets hilfsbereit den ungestörten Ablauf des Trainingslagers ermöglicht haben.

Ein ganz besonderer Dank gebührt außerdem Alida, die uns einen erstklassigen Einblick in das Tae-Kwon-Do vermittelt hat.

Auch im nächsten Jahr werden wir natürlich wieder ein Leistungswochenende veranstalten, und wir freuen uns schon jetzt auf eure rege Teilnahme.





# TENNIS

## Liebe tus BERNE-Tennisfreunde,

gut erholt sind alle aus den Sommerferien zurück und wieder fit am Aufschlagpunkt. Was gibt's aus dem „tus BERNE-Tennis“ zu berichten?

### 1. Änderungen in der Spielordnung

Wir haben Anregungen aus den einzelnen Gruppen der Vormittags-/ Abendspielrunden diskutiert und in die Spielordnung eingearbeitet.

#### Wesentliche Neuerungen:

- a) Der Platz 4 ist bis 14 Uhr weiterhin im Belegungsbuch zu belegen; ab 14 Uhr ist er Hängeplatz.
- b) An der Hängetafel ist es erlaubt, ab eine Stunde vorher die Hängeplätze zu buchen, dabei reicht es aus, wenn ein Spieler sich einhängt und der Partner bei Spielbeginn sich dahängt.
- c) Wer auf *Hängeplätzen* DOPPEL spielen will, kann sich zusammen mit den Spielpartnern bei Spielbeginn des ersten Paares dahinter hängen (wenn frei ist) und somit den Platz zu viert zwei Stunden bespielen.

### 2. Mitgliederentwicklung (Datenaufbereitung durch Roland Bielezki)

Zurzeit sind 426 Personen im tus BERNE-Tennis Mitglied. Davon sind 55 passiv bzw. als Schnupperer gemeldet. Es lassen sich von den restlichen 371

Aktiven drei Altersgruppen im Verein als dominant definieren:

bis 18 Jahre	111 Mitglieder
41-60 Jahre	120 Mitglieder
über 60 Jahre	106 Mitglieder

Der kleine ‚Rest‘ spielt in der Altersklasse 19-40 Jahre.

Insgesamt also eine durchwachsene Struktur, in der die Fluktuation in den älteren Klassen immer wieder durch Neueintritte ausgeglichen werden kann. In den jungen Jahrgängen wird sehr viel durch unsere Trainer positiv gearbeitet, so dass durch Schnupperkurse und unsere Jugendarbeit (Martina sei Dank) zumindest bis zum Ausbildungsschluss der Verein interessant gehalten wird.

Es bleibt zu hoffen, dass unser Konzept der Familienfreundlichkeit und des ‚Rundum-Tennis-Angebots‘ ohne ausgeprägten Leistungsstress weiterhin so gut angenommen wird und immer wieder gerade junge Eltern und andere Neuzugezogene den Weg zu uns finden.

### 3. Medenspielergebnisse Sommer 2009 (Daten zusammengefasst durch Hendrik Hackel, Sportwart)

Mannschaft	Klasse	Platzierung	Ab-/Aufstieg
Damen 40 I	Regionalliga	5. Platz	Abstieg in Nordliga
Damen 40 II	3. Klasse/B	1. Platz	<i>Aufstieg Kl. 2</i>
Damen 40	4. Klasse/B	5. Platz	Abstieg Kl. 5
Damen 40	4. Klasse/D	5. Platz	Abstieg Kl. 5
Damen 50 Sa.	2. Klasse/C	1. Platz	<i>Aufstieg Verb.liga.</i>
Damen 50 Mi I	Oberliga/A	4. Platz	<u>Kl. gehalten</u>
Damen 50 Mi II	Verb.liga/B	2. Platz	Kl. gehalten
Herren	4. Klasse/B	2. Platz	<u>Kl. gehalten</u>
Herren 30	3. Klasse/A	3. Platz	<u>Kl. gehalten</u>
Herren 40 I	3. Klasse/C	1. Platz	<i>Aufstieg Kl. 2</i>
Herren 40 II	5. Klasse/B	5. Platz	<u>Kl. gehalten</u>
Herren 50	3. Klasse/A	1. Platz	<i>Aufstieg Kl. 2</i>
Herren 55	Oberliga/A	3. Platz	Kl. gehalten
Herren 60	2. Klasse/A	4. Platz	<u>Kl. gehalten</u>
Herren 65 I	Oberliga	7. Platz	Abstieg in Verb.liga
Herren 65 II	3. Klasse/C	4. Platz	<u>Kl. gehalten</u>
U 14 m	3. Klasse/I	5. Platz	Kl. gehalten
U 18 m 1.	3. Klasse/H	4. Platz	Abstieg Kl. 4
U 18 m 2.	4. Klasse/H	4. Platz	Kl. gehalten
U 18 w	3. Klasse/A	2. Platz	Kl. gehalten

*Glückwunsch allen Teams, die aufgestiegen sind bzw. die Klasse halten konnten. Den Absteigern drücken wir die Daumen, dass es im nächsten Jahr wieder nach oben geht.*

#### 4. Ausblick 2009

5. + 6.9. Happy Mixed/Grillabend
- 12.9. tus BERNE-Deutschland vs. tus BERNE-China  
ein internationaler Freundschaftsvergleich im tus BERNE-Tennis  
Juli/September alternative Clubmeisterschaften Ü 60  
(Termine siehe Aushang)
- 13.9. Bambiniturnier
- 20.9. Jugendturnier
- 27.9 Generationcup
- ? Doppeltturnier (Damen/Herren)
- 15.Oktober Doppelkopfturnier
- November Skatturnier

*Uwe Zierau*



## TANZSPORT

### Matjes-Essen in Glückstadt



Hans Windhorn hat alles im Griff: Seinem Aufruf für den 13. Juni 2009 „**Matjes-Essen in Glückstadt und weiteres**“ zu folgen, entschlossen sich zwölf Paare der Abteilung TSA. Um 9:30 Uhr stand ein Hochbahn-Bus vor dem Sport- und Kulturzentrum Volkshaus BERNE und alle waren pünktlich. Das letzte Paar trudelte drei Minuten vor der Abfahrt ein, knapp aber rechtzeitig, es reichte auch noch für ein Foto. Und los ging es.

So' ne reichlich gute Stunde dauerte die Fahrt bis zum Hafen von Glückstadt. Vorab ein kleiner Spaziergang durch die Hafenanlagen und auf direktem Weg an die Elbe. Eine steife Brise blies uns ordentlich um die Ohren. Pech für denjenigen oder diejenige, der oder die nur leichte Kleidung gewählt hatte. Pünktlich um 12 Uhr versammelten wir uns **Zur Alten Mühle**, um uns **Matjes satt** servieren zu lassen. Es gab in der Tat reichlich Matjes, besonders die in Rotwein eingelegten waren sehr begehrt. Nach dem Essen gab es eine Stadtführung. **Frau Kardel und Herr Glosau von der Glückstädter Stadtführung** schnappten sich jeweils die Hälfte der

TSA-Truppe und erzählten einiges über die Stadt Glückstadt. So erfuhren wir, dass die Stadt im Jahre 1617 von Christian IV., König von Dänemark und Norwegen, gegründet wurde. Als der Stadtführer uns unter anderem das Frauenhaus zeigte, grinsten einige, die wohl mehr an die Reeperbahn dachten. Wir wurden jedoch aufgeklärt, dass es sich hierbei um ein Frauengefängnis handelte. Die Zeit auf dem Weg zum Marktplatz – eine Stunde war eingeplant – verging wie im Fluge. Es wurde uns eine Vielzahl an geschichtlichen Daten über Glückstadt dargebracht. Eigentlich wollte ich noch berichten, warum der Matjes eben Matjes genannt wird. Aber das erzähle ich ein anderes Mal. Wir eilten flugs zurück Zur Alten Mühle, um noch rasch Kaffee und Kuchen zu ordern, denn gegen 16 Uhr mussten wir das Lokal für eine nachfolgende Veranstaltung wieder freigeben. Fast alle waren dafür, die Rückfahrt eine Stunde früher als geplant anzutreten. Hans, wir danken Dir für die Organisation dieser Tour! Es war ein schöner Tag.

*Peter Mau*



## Tanzsportabzeichen im tus BERNE

Am 16.06.2009 war es soweit: Fünf Paare trauten sich nach gründlicher Vorbereitung durch Jeannette das Tanzsportabzeichen abzulegen.

Die Prüferin Frau Dr. Sellenschloh kam mit ihrem Ehemann; während sie die Prüfungen abnahm, stand uns ihr Ehemann mit Rat zur Seite.

*Drei Paare machten das Tanzsportabzeichen in Bronze:*

Christian Albrecht und Tanja Witt  
Gerold und Monika Witt

sowie Thomas und Marina Schomann.  
*Ein Paar machte das Tanzsportabzeichen in Silber:*

Ulrich und Sylvia Gerner,  
*und ein Paar in Gold:*

Gerhard und Bärbel Schulz  
Margret legte mit großem Vergnügen die Tanzmusik auf und ließ uns auch alle Tänze durchtanzen.

Alle Tänzer haben das Tanzsportabzeichen erhalten. Zum Abschluss gab es noch Sekt und Schnittchen. Vielen Dank, Jeannette, für die gute Vorbereitung und vielen Dank, Jürgen und Margret, für den netten Abschluss.

*M. Schomann*





# SKI UND WANDERN



## Organisation der Tageswanderungen

Wir haben zwischenzeitlich eine ganze Reihe von neuen Wanderern und Wanderinnen. Und wir entwickeln uns weiter: Heute bei den Zahlungen.

1. Das **Management der An- und Abmeldungen** für die monatlichen, samstäglichen Tageswanderungen übernimmt Wolfgang Klein, 22147 Hamburg, Jakobs-hagener Weg 6, Telefon 647 87 49, e-mail: wokl@alice-dsl.net

Es gilt nach wie vor: „Wer mitfährt, ist automatisch für die nächste Wanderung angemeldet; wer sich für eine Tour abmeldet, muss sich für die übernächste wieder anmelden, sonst hat er (oder sie) Pech gehabt, wenn der Bus voll ist“.

2. Die **Zahlungen für den Bus** (Kostenbeitrag von Euro 10,- für Mitglieder) werden zukünftig beim Einsteigen in den Bus bzw. vor der Abfahrt des Busses kassiert. Es ist aufgefallen, dass zwar im Bus während der Fahrt Sitz- und Anschnallpflicht besteht, aber dennoch im Gang des Busses ein lebhaftes Treiben herrscht. Also Euro 10,- bereithalten! Möglichst passend!

3. Das **warme Mittagessen** am Bus. Auf Wunsch der Wanderschaft findet von April bis September eine Selbstverpflegung statt mit gesunden eigenen Kreationen. In der kalten Jahreszeit (Oktober bis März) gibt es dann wieder warme Suppe.

*Frank Giesselbach*

---

## Das Interview

In zwangloser Folge beantworten wir Fragen oder interviewen Mitglieder der Abteilung.



Heute Eva Mommsen und ihr Ehemann Uwe.

**Blickpunkt: Seit wann wandert ihr?**

*Eva:* Seit fünf Jahren und damit gehören wir zum Wandernachwuchs im tus BERNE.

***Blickpunkt: Wie seid ihr zu uns gekommen?***

*Uwe:* Durch Empfehlung von Bekannten. Wir haben dann eine Probewanderung mitgemacht und waren begeistert von der Organisation, den Leuten, der Betreuung und dem uns zur Verfügung stehenden Bus.

***Blickpunkt: Was war euer schönstes Erlebnis?***

*Uwe:* Zusammen mit Ehefrau Eva zu wandern und alles was mit Wasser zu tun hat: Wandern an unserer Elbe in den Vier- und Marschlanden und die Umrundung des Ratzeburger Sees mit Baden, schöner Natur und am Ende – wie immer – einem großen Kuchenbüfett.

***Blickpunkt: Welche Tipps habt ihr für die Leser?***

*Eva:* Da ich beruflich im medizinischen Bereich tätig war: Wandern ist gesund. Wandern macht stark. Wandern verlängert das Leben. Wandern ist eine sehr gesellige Angelegenheit. Und für fast jeden geeignet: Große und Kleine, Alte und Junge, Single und Paare. Probieren ist wichtig!

*Die Fragen stellte Frank Giesselbach*

---

**Mit dem Rad zu BBP – Bäume – Blumen – Pflanzen  
Radwanderung 2009 zum Arboretum**

---

Das Ziel der schon traditionsgemäßen Radtour im Monat Juli war das Arboretum in Thiensen bei Ellerhoop.

*Arboretum, und das wissen die Lateiner natürlich, kommt aus dem Lateinischen und bedeutet: Baumgarten, Sammelpflanzung lebender Hölzer zu Studienzwecken (aus: Das Große DUDEN-Lexikon, Ausgabe 1964)*

Aber zurück zu unserer Radtour. Das Arboretum in Thiensen ist nicht nur eine Anpflanzung von vielen verschiedenen Baumarten. Es ist vielmehr ein großer, vielseitiger Park mit unterschiedlichen Themen und Anpflanzungen – Teichanlagen, Feuchtgebieten, Wiesen, Busch- und Strauchanpflanzungen, Bambushainen – und natürlich Blumen, Blumen, Blumen.

Dietbert hatte zum zweiten Mal die Strecke ausgearbeitet und zusammen mit Regina die Führung übernommen. Ich war von dem Ziel so begeistert, dass ich mich sofort für die Tour angemeldet habe.

Aber dann: NEIN! – du willst mit dem Rad so weit fahren, mehr als 30 Kilometer! – und auch wieder zurück! – und das in deinem Alter!, nein, das ist verrückt!

Viele innere Warnungen, aber ich habe mich auf den Weg gemacht, frisch und munter und tatendurstig. Mit dem Handy in der Tasche und dem Wort meines Sohnes, mich von überall abzuholen – wenn nötig!!

Sonnabend, der 11. Juli – nach einem total verregneten Freitag – auf zum ersten Treffpunkt, zum S-Bahnhof Wellingsbüttel. Um 8 Uhr, bei grauem Himmel, starten acht RadlerInnen zum zweiten Sammelpunkt, dem U-Bahnhof Ochsenzoll. Hier komplettiert sich die Gruppe und gegen 9:30 Uhr geht es los.

Regina – schon immer vorne weg – und Dietbert – den Schluss bildend – führen zielsicher durch die Natur, durch möglichst verkehrsarme Straßen und Wege, vorbei an Norderstedt und Haslo zur Wulfsmühle. Schon winkte das Ziel – aber nein, erst hatte Dietbert noch eine Panne (!), und dann war da noch ein Waldstück zu durchqueren, mit vielen Wegen, alle sahen gleich aus. Es ging rechts und links, ich hätte, wie ehemals Hänsel und Gretel, Kieselsteine auf den Weg streuen müssen, um den Rückweg wieder zu finden – aber Dank Reginas zielstrebigter Führung kamen wir ohne Schwierigkeiten zum Ziel – zum Arboretum.

Das Arboretum war ein einziger Blütenzauber. Die Blumenstauden, die Stockrosen, der Bauergarten, die vielen Hortensien! Eine Fülle von Farben und Blüten!



Was für tolle Gebilde kann man durch Beschneiden der Büsche erreichen! Man kann gar nicht alles beschreiben, nicht alles so richtig ‚überbringen‘ – man muss es einfach selber sehen!

Auch das Wetter hat mitgespielt – es gab etwas Regen, er hat uns aber nicht den Spaß verdorben.

Die Rückfahrt lief wie von alleine. Gemütlich auf dem Sattel sitzend, ein wenig mit den Beinen strampeln – und schon waren wir wieder in Wellingsbüttel, wo ein großes Eisessen der Fahrt einen würdigen Abschluss gab.

Es war eine ganz tolle Tour, ich hätte noch weiter fahren können, aber mein Vorder-  
rad konnte (oder wollte!) die Luft nicht halten, ich schon!

Ich möchte mich ganz herzlich bei Regina und Dietbert für diesen Tag bedanken.

*Lisa Plümke*

***Und bitte nicht vergessen!***

### **Abteilungsversammlung im Oktober**

Am Mittwoch, 28. Oktober 2009, 19:30 Uhr findet die traditionelle Herbst-  
Abteilungsversammlung im Vereinszentrum des tus BERNE statt. Wichtige  
Themen stehen an: Die Vorschau auf die restlichen Wanderungen bis Ende des  
Jahres, einschl. Weihnachtswanderung. Die Winteraktivitäten der Abteilung und  
eine Vorausschau auf das Wandern im Jahre 2010, inkl. Rheinsteigwanderung.  
Außerdem gibt es wieder den heiß begehrten Terminplan, der es jedem Mitglied  
ermöglicht, seine Terminplanung langfristig vorzunehmen. Bei dieser Versam-  
mlung sollte keiner fehlen.



# KANU

## DIE WAKENITZ... und sie fährt und fährt.

Geplant war die Paddeltour auf der Wakenitz für Ende März. Aber es sollte nicht sein, denn bei Regen und Kälte macht auch der schönste Fluss keinen Spaß. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben; am 27. Juni war das Wetter auf unserer Seite und so stiegen wir in Lübeck in die Kajaks und paddelten gen Ratzeburg. Eigentlich ist dieses Gewässer kein richtiger Fluss. Kaum Strömung, immer breit genug, um einem Ausflugsdampfer Platz zu lassen, keine Wehre oder Stromschnellen.



Aber landschaftlich schön. Seerosen, saftige und bunte Wiesen, urwüchsiges Gesträuch.

Im Kanuwanderführer von 1988 steht: „Einsam zieht nun der Fluss dahin, umsäumt vom dichten Erlen- und Buchenwaldgürtel. Links lugen zwischen den Bäumen die ersten goldschwarz-roten DDR-Grenzpfähle hervor, weshalb wir unsere Boote lieber am rechten Ufer entlang manövrieren.“ Gut zwanzig Jahre nach diesem Bericht erinnert nichts mehr daran, dass hier einmal die Grenze zwischen Ost und West war. Unsere große Pause machten wir am Fähranleger und der Gaststätte „Abso-lons Horst“ – ein schönes Fleckchen

zum Ausruhen und Einkehren. Und wie schon zwanzig Jahre vorher, sahen wir wie unsere Vorgänger das Fährschiff „Wakenitz“. Sie fährt und fährt. In Rothenhusen beendeten wir die Tour.

Einige ruhige Stunden auf dem Wasser wurden nach dem Aufladen der Boote auf den Trailer mit Kaffee und Kuchen gewürdigt.

*Friedhelm Mäker*





# REHA-SPORT

## Rehabilitationssport

Den erfolgreichen Bemühungen des 1. Vorsitzenden, Hajo Pütjer, ist es zu verdanken, einen Kandidaten für die Abteilungsleitung REHASPORT zu gewinnen. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 03.08.2009 vor der Turnhalle Bekassinenu wurde der Kandidat vorgestellt. Es ist:

**Heinz Pollender** Tel. 644 24 160.

Heinz stellt sich als Kandidat für den Posten des Abteilungsleiters REHASPORT zur Verfügung.

Die bisherigen Mitglieder der Abteilungsleitung REHASPORT stellten sich zur Wiederwahl:

**Karl-Uwe Wagner** (Diabetes) als stellv. Abteilungsleiter Tel.679 29 146

**Franz-Josef Weber** (Diabetes) als Kassenwart Tel. 677 48 96

Einzigster Tagesordnungspunkt: Wahl der Abteilungsleitung REHASPORT.

Als Wahlleiter wurde Otto Kock von der Abteilungsmitgliederversammlung beauftragt. Die Kandidaten wurden (jeder für sich) einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an. Damit hat die Abteilung REHASPORT wieder eine voll funktionsfähige Abteilungsleitung.



Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und viel Erfolg bei eurer verantwortlichen Tätigkeit!

Im Anschluss an die erfolgreiche Abteilungsversammlung wurde von den mitgebrachten Speisen und Getränken ein Büfett aufgebaut, das sich sehen lassen konnte. In den sommerlichen Abendstunden wurden in vielen Gesprächen gruppenübergreifende Kontakte möglich. Eine gute Idee. Dank an die Organisatoren und die Mitglieder, die für das reichhaltige Büfett sorgten.

**Franz-Josef**      **Heinz**      **Karl-Uwe**  
Kassenwart    Abteilungsleiter    stellv. Abteilungsleiter

**Peter Mau**





# VOLLEYBALL

## Bronze-Medaille für Senioren-Volleyballer des tus BERNE



Nach jeweils 2. Plätzen bei der Hamburger Meisterschaft, der Norddeutschen Meisterschaft (jeweils nach Niederlagen gegen den Titelabonnennten 1. VC Norderstedt), sowie bei der erst vor drei Wochen ausgespielten Relegation, erspielten sich die Senioren Ü41-Volleyballer des tus BERNE in ihrer Altersklasse verdient den 3. Platz bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften, die in Fellbach bei Stuttgart ausgespielt wurden.

Die Hinrunde wurde gegen den Süddeutschen Meister FT 1844 Freiburg sowie das Team vom TV Menden souverän mit 2:0-Siegen überstanden. Im anschließenden Überkreuzvergleich stand den Hamburgern der VfL Lintorf gegenüber, in der Vergangenheit oft ein unangenehmer Gegner für den tus BERNE. Das Team um Zuspieler Max Frahm und Diagonalangreifer Martin Kracke spielte überragend auf, gewann den ersten Satz 25:10, musste nach

dem Seitenwechsel aber einen unnötigen, knappen Satzverlust hinnehmen und sah sich so dem Tie-Break gegenüber. Dieser wurde nach dramatischem Verlauf glücklich mit 16:14 gewonnen. Das Ziel Halbfinale war erreicht!

Am Morgen des zweiten Tages kam es zum Aufeinandertreffen mit Orplid Frankfurt, eine Mannschaft, welche vor Jahresfrist glücklicher Sieger im Viertelfinale gegen Berne war.

Hier stand somit noch eine Rechnung offen und nach anfänglichem gegenseitigem Abtasten übernahmen die Hamburger das Zepher und sahen beim Stand von 22:18 wie der sichere Sieger des 1. Satzes aus. Frankfurt wendete jedoch das Blatt, gewann den ersten Satz noch knapp und entschied letztlich auch den 2. Satz für sich.

Das Finale war verpasst, aber es blieb keine Zeit zum Grübeln, denn immerhin hatte man noch die Chance aufs „Treppechen“. Gegner war der SV Reudnitz, ein Team, das erstmals in der Ü41-Altersklasse startete und mit zwei ehemaligen Nationalspielern antrat, die zunächst auch mit überragenden Angriffen glänzten. Doch die Mannen aus Hamburg stellten in diesem Spiel die geschlosseneren Mannschaft, erkämpften sich so knapp den 1. Satz und spielten sich im 2. Satz in einen Rausch, der letztlich den verdienten Sieg der Bronze-Medaille mit sich brachte.





Der Meistertitel blieb Rotation Prenzlauer Berg vorbehalten. Das mit fünf ehemaligen Nationalspielern gespickte Team aus Berlin gewann mit 2:1 gegen Orpild Frankfurt. Dem Titelverteidiger 1. VC Norderstedt als zweitem Vertreter des Hamburger Volleyballverbandes blieb nach unglücklichem Ausscheiden in der Vorrunde letztlich nur der vorletzte 11. Platz.

Schlusspunkt war dann die gemeinsame Siegerehrung aller Senioren-Altersklassen an zentraler Stelle in der Gäu-ackerhalle in Fellbach. Der tus BERNE

wurde dort wie alle Erst- bis Drittplatzierten überschwänglich gefeiert, trug allerdings auch einen erheblichen Teil zur Stimmung in der Halle bei und feierte sich natürlich auch selbst kräftig. Manch einer würde jetzt sagen „typisch Berne“; aber es war ein ungewöhnlich sympathisches Berne.

Für den tus BERNE waren in Fellbach im Einsatz: Gunnar Ahnfeldt, Rüdiger Braun, Max Frahm, Andree Grabenhorst, Hardy Grimm, Martin Kracke, Kay Lühr, Heinz Mölk, Ganter Neuhaus, Carsten Potrawke.

*Heinz Mölk*



# HANDBALL

## Aufsteiger 2009/2010

Die Handballabteilung hat nach langer Zeit mal wieder einen positiven Erfolg zu vermelden. Endlich ist es vollbracht und die 1. Herren-Mannschaft hat als Zweite den Aufstieg in die IV. Liga geschafft.

Nach zwei Jahren harter Arbeit, schweißtreibendem Training und einem neu formierten Team ist es uns gelungen, eine grandiose Saison hinzulegen. Dieses war nicht immer selbstverständlich, denn in unserer alten Gruppe (152) konnte jede Mannschaft gegen jeden gewinnen oder auch verlieren. Die Stärken der einzelnen Teams lagen dicht beieinander und so ist es auch nicht verwunderlich, dass es aus unserer Gruppe gleich drei

Aufsteiger gibt.

Mit von der Partie sind die Mannschaften von SG Michel (1.) und TSV Hohenhorst (3.), die wir in der kommenden Saison wieder in fairen Zweikämpfen verwickeln werden.

Als Trainer war es mir mit Sicherheit nicht immer leicht gefallen, aus so einem bunten Haufen ein Team zu bilden, bzw. es den Spielern immer recht zu machen, da wir eine Altersspanne von 18-47 Jahren haben.

Aber genau dieses stellte sich als Vorteil für uns heraus, die Erfahrung der alten Spieler mit der Geschwindigkeit der jungen Spieler zu paaren und das Potential jedes einzelnen Spielers zu nutzen.



*von links oben: Oliver Zabel, Axel Stiegemeyer, Tom Scheunemann, Tobias Sprekels, André Hanson, Daniel Kaptein, Stefan Obernosterer, Oliver Mariak, Uwe Grutschus, Mikko Eberhardt, Johannes Peppel, Götz Mirsch, Olaf Carstens und zu guter Letzt der Coach Jörn Harms*

Es war uns die letzten Spiele möglich, jede einzelne Position nahtlos zu füllen, ohne das Spiel kaputt zu machen oder an Gefährlichkeit zu verlieren.

Sicherlich gab es Situationen in denen uns das Glück hold geblieben ist, aber auch einzigartige Konstellationen, die einige von unseren Gegnern in die Knie gezwungen haben. Entscheidend jedoch war unser letztes Spiel, welches spielerisch nicht sonderlich hervorstechend war, aber sich durch eine einzigartige Teamleistung in den Vordergrund gestellt hat.

Alle Spieler, ob auf der Bank oder auf dem Spielfeld, waren super motiviert, haben durch Spielwitz überzeugt und jeder auf der Platte hat spielerische Fehler durch eine hervorragende Leistung wieder gutgemacht. Nicht zu verachten unsere treuen Fans, die für eine stimmungsvolle Kulisse gesorgt haben und uns das nötige Selbstvertrauen zum Sieg verliehen haben. Vielen Dank an EUCH!

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Team bedanken und verlauten lassen, dass ich wahnsinnig stolz auf diese geschlossene Mannschaftsleistung bin! Ich habe die ganze Zeit an euch geglaubt und den Aufstieg von Beginn an im Gefühl gehabt. Wir sind zu einem sehr starken "TEAM" zusammengewachsen und müssen dieses in der Zukunft noch mehr festigen, um weitere Erfolge zu erzielen.

Die kommende Saison wird kein Spaziergang, und wir werden daran arbeiten, den Klassenerhalt zu schaffen, bevor wir uns höhere Ziele stecken. Auf geht's, Männer!

*In diesem Sinne euer Trainer*  
**Jörn Harms**

---

## **tus BERNE D-Jugend- Staffelmeister 2008/09**

Im August 2008 wurde unsere Mannschaft neu aufgestellt, und wir bekamen mit Jojo – Opa von Lino – auch einen neuen Trainer. Zuerst war alles ungewohnt, da Jojo völlig anders trainierte als wir es gewohnt waren, jedoch hatten wir eine Menge Spaß. Nachdem wir schon vieles gelernt hatten, stand unser erstes Spiel gegen TSV Hohenhorst an, das wir mit 35:3 gewannen. Das hatten wir nicht erwartet, und wir gingen alle glücklich nach Hause. Von da an verbesserten wir uns von Training zu Training immer mehr. Und auch die nächsten Spiele gewannen wir sehr sicher gegen SG Hamburg-Nord 21:11 und Buxtehuder SV 29:6.

Dann kam mit Barmbek eine Mannschaft, die uns körperlich überlegen war und auch besser spielte als wir. Barmbek fing gleich an, großen Druck auszuüben. Das waren wir nicht gewohnt. Wir versuchten dagegenzuhalten, mussten uns aber mit 19:23 geschlagen geben. „Aber wie wir wissen, kann man nicht immer gewinnen“, sagt uns Jojo immer.

Jetzt bekamen wir mit Linos großem Bruder einen zusätzlichen Trainer, mit dem wir manchmal harte Zeiten durchgemacht, aber immer unseren Spaß dabei gehabt haben. Die letzten Spiele der Rückrunde gewannen wir, wobei wir es in Finkenwerder wegen der Fehlentscheidungen der Heimschiris sehr schwer hatten und erst zehn Sekunden vor Schluss den Siegtreffer warfen.

Die ersten vier Spiele der Rückrunde wurden wieder klar gewonnen. Dann kam das Spiel gegen Barmbek. Nur mit einem Sieg konnten wir Staffelmeister werden. Jojo hatte uns im Training

durch Konzentration auf Abwehrübungen gut auf dieses Spiel vorbereitet. Nun war der Tag da. Mit viel Motivation und Kampfgeist traten wir in der schönen Halle von Barmbek an. Mit entschlossenen Blicken fingen wir an Druck aufzubauen und schafften es, in der Halbzeit mit einem Tor zu führen. Doch nach der Halbzeit ging Barmbek schnell mit fünf Toren in Führung. Das wurde begünstigt durch die Fehlentscheidungen der Heimschiris. Unsere Trainer versuchten, uns ruhig zu halten und wir schafften es, durch eine – besonders in der Abwehr – sehr konzentrierte Leistung das Spiel zu drehen und mit 25:23 zu gewinnen.

Das Spiel in Bergedorf hätte uns fast aufgrund der Fehlentscheidungen des Heimschiris den Meistertitel gekostet.

Wir erreichten nur ein Unentschieden, was gerade zum 1. Platz reichte. Das letzte Spiel war in Buxtehude, das wir mit 34:24 gewannen, obwohl wir zeitweise mit den recht flinken Gegnern unsere Probleme hatten. So wurden wir dann Staffelleister mit 27:3 Punkten und 384:216 Toren vor Barmbek (26:4 und 270:144) mit einer Mannschaft, die bis zum vorletzten Spiel mit nur acht Spielern auskommen musste.

Inzwischen sind wir elf Spieler und werden in der nächsten Saison als C-Jugend spielen, obwohl die Hälfte der Mannschaft noch als D-Jugend spielen könnte, aber wir wollen zusammenbleiben. Es wird sicher nicht so einfach werden.

*Justin Dekkers*



*vorne: Mattis Duysen,  
mitte von rechts: Jannik Ritz, Jan Mensing, Patrick Weinert,  
Justin Dekkers, Philipp Westedt, Fabian Stelzer,  
Aaron v. Dijk, Lino Scheunemann  
hinten von rechts: Nick und Jojo Scheunemann*



# 33. Winterlauf-, Walking-, Nordic- Walking- und Wanderserie

## 2009/2010

Turn- und Sportverein BERNE e.V.

Hamburg



### Starttermine:

Sonntag, 01. Nov. 2009

Sonntag, 06. Dez. 2009

Sonntag, 10. Jan. 2010

Sonntag, 07. Feb. 2010

Sonntag, 07. März 2010

Sonntag, 11. April 2010

- Startberechtigt:** Jedermann! Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich.  
Die Veranstaltung hat keinen Wettkampfcharakter und findet bei jedem Wetter statt.
- Startzeit:** 8.00 – 11.00 Uhr. Laufender Start. Keine Sollzeit.
- Schluss der Veranstaltung:** 12.30 Uhr
- Start und Ziel:** Schule Berne, Lienastraße 32, 22159 Hamburg-Berne
- Strecke:** Die Berner Volkslaufstrecke, die teilweise durch ein Naturschutzgebiet führt, mit 10 km Rundkurs.  
Es können pro Veranstaltung mehrere Runden absolviert werden.
- Startgeld:** Einzelstart, Euro 2,50 pro Starttag.
- Auszeichnung:** Auf Wunsch kann jeder Teilnehmer am letzten Lauftag eine Urkunde erhalten. Nach Bestehen der gesamten Winterserie kann von jedem Teilnehmer ein Ehrenpreis mit Gravur, „50, 100, 200 km Winterserie 2009/10“, erworben werden. Bestellungen spätestens bis **10. Januar 2010**.
- Anmeldung:** Am Start
- Haftung:** Da die Strecke einige Male verkehrsreiche Straßen überquert, ist hier besondere Vorsicht geboten.  
Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Diebstähle und Schäden sonstiger Art. Es gelten die Regeln der DLO
- Verpflegung:** Am Start und Ziel wird kostenlos Tee und Brühe ausgeschenkt.  
**Bitte eigenen Trinkbecher mitbringen.**
- Umkleidung:** Umkleidemöglichkeiten am Start und Ziel in der Schule Lienastraße.
- Veranstalter:** Turn- und Sportverein Berne e.V., Volkslaufausschuss,  
Berner Allee 64, 22159 Hamburg-Berne, Telefon: (0 40) 604 42 88-0
- Leitung:** Harry Heinisch
- Internet:** [www.tusberne.de](http://www.tusberne.de)

# VOLKSHAUS BERNE

## **Liebe Volkshausnutzer,**

der lange marode Weg ist neu gepflastert, wie ihr sicherlich bemerkt habt. Was wir noch nicht haben, sind die langersehnten Fahrradständer.

Auf einer Mitgliederversammlung habe ich gesagt, dass wir schon welche haben, nur der Weg muss erst gemacht werden. Damit haben wir jetzt ein Problem, weil es

1. zu wenige sind und

2. die Befestigung auf dem Betonpflaster nicht sinnvoll ist. Was wir brauchen sind Fahrradständer, die an der Wand montiert werden können. Dafür fehlt uns aber zurzeit das Geld. Ich hoffe trotzdem, dass wir noch dieses Jahr die Kuh vom Eis bekommen.

Eine grundsätzliche Bitte zum Thema Baumaßnahmen: Wir alle müssen akzeptieren, dass bei bestimmten Arbeiten die Nutzung des Volkshauses schon aus Sicherheitsgründen ausgeschlossen ist. Diskussionen hierüber wie in diesem Jahr sind wenig hilfreich! Der Wunsch, das Volkshaus während der gesamten Ferien offen zu halten, wenn wir schon ein eigenes Haus haben, ist verständlich aber unrealistisch. Nur die Sommerferien bieten sich für Renovierungsarbeiten an, weil die Auslastung dann am geringsten ist. Es gibt in dem Haus noch viel zu tun. Ich freue mich über das Erreichte. Tut das bitte auch.

*In diesem Sinne grüßt euch  
Jürgen Neubauer*

## **Ausblick 2010:**

23.01. Prunksitzung der Großen Dransdorfer Karnevalsgesellschaft

06.02. Maskerade der Freiwilligen Feuerwehr Berne

20.02. und Aufführungen Spunck-Theater

21.02.

# Unser Sportangebot – ein starkes Stück Gemeinschaft

	<b>Abteilungsleiter</b>	<b>Stellvertreter</b>
<b>Aikido</b>	Wolfgang Glöckner 630 83 51	Eleni Sotiropoulos 630 83 51
<b>Badminton</b>	Britta Pfullmann 647 22 06	Felix Bopp 0179 513 64 05
<b>Basketball</b>	Sebastian Mellin 18 99 31 59	N.N.
<b>Folklore</b>	Frauke Riecke 645 25 91	N.N.
<b>Fußball</b>	Oliver von Elm 668 53 745	Frank Martin Hirsch 0170 243 91 38
	Jugendleiter	Björn Jacobs 0171 646 29 34
	Stellv.	Sebastian Drewes 0176 493 72 840
	Jugendleiterin	Claudia Wohlers 640 32 89
	Schiedsrichter-	
	obmann	Knut Hagenow 649 11 81
<b>Handball</b>	Olaf Carstens 675 03 166	N.N.
<b>Inline-Skating</b>	Holger Maiwald 0171 261 23 75	N.N.
<b>Judo</b>	Oliver Ortmüller 0171 890 81 59	Uwe Waßmann 648 04 75
<b>Ju-Jutsu /</b>		
<b>Jiu-Jiutsu</b>	Bernhard Kempa 0171 524 94 86	Darius Kempa 471 93 519
<b>Kanu</b>	Klaus-Peter Graefe 640 56 00	N.N.
<b>Kraftraining</b>	Information und Anmeldung im „Krafffeld“ Tel.: 298 85 114 (Doris Zietz)	
<b>Leichtathletik</b>	Bernd Springer 697 05 888	Heimke Mellin 796 94 795
<b>Reha-Sport</b>	Heinz Pollender 644 24 160	Karl-Uwe Wagner 679 29 146
<b>Schwimmen</b>	Sabine Rieck 644 65 06	Petra Hodys 672 10 98
<b>Selbst-</b>		
<b>verteidigung</b>	Bernhard Kempa 0171 524 94 86	Darius Kempa 471 93 519
<b>Skat</b>	Erwin Winkler 678 06 53	Uwe Hübener 644 39 33
<b>Ski + Wandern</b>	Dietbert Pfullmann 640 04 14	Renate Franz 647 79 83
<b>Sportkegeln</b>	Torsten Schmidt 644 90 48	N.N.
<b>Taekwon Do</b>	Jürgen Lemme 500 70 57	Birgitt Mohr 645 26 86
<b>Tanzsport</b>	Jürgen Neubauer 640 42 16	Peter Mau 644 01 59
<b>Tennis</b>	Uwe Zierau 601 18 15	Rüdiger Lammek 640 12 88
<b>Tischtennis</b>	Dr. Benjamin Schulz 679 42 615	Sven Bohnensack 641 18 90
<b>Turnen, Fitness</b>		
<b>und Prävention</b>	Regina Pfullmann 640 04 14	Marianne Marthiens 647 53 25
<b>Vereinsorchester</b>	Werner Voss 601 36 05	N.N.
<b>Volleyball- und</b>		
<b>Beachvolleyball</b>	Holger Müller 644 98 38	Jugendleiter: Katharina Heinsch 645 24 49 Joachim Wolter 640 64 80



# Turn- und Sportverein Berne e.V.

Berner Allee 64 a 22159 Hamburg

Fax 604 42 88-9 [www.tusberne.de](http://www.tusberne.de) [Service@tusberne.de](mailto:Service@tusberne.de)

**Geschäftszeiten:** Montag, 9.00 – 12.00 Uhr und 17.00 – 20.00 Uhr  
Donnerstag, 9.00 – 12.00 Uhr

**Telefon:** **Geschäftsstelle und Kegelbahnvermietung** **604 42 88-0**  
Gaststätte „Am Sportplatz“ 644 80 27  
Fußball ( Montag, 20.00 – 21.30 Uhr ) 604 42 88-4  
Tennisclubhaus 644 83 40

## Sport- und Kulturzentrum

**Volkshaus Berne:** Saselheider Weg 6, 22159 Hamburg  
Management: Jürgen Neubauer 640 42 16  
**Vertretung und Vermietung: Heike Heinsch** **604 42 88-2**

**Bankverbindungen:** Hauptkonto Haspa (BLZ 200 505 50) 1249 / 126 200

---

## Vorstand

1. Vorsitzender	Hans-Joachim Pütjer.....	603 23 10
2. Vorsitzender	Björn Jacobs .....	0171-646 29 34
Schatzmeister	Adolf Tillner .....	640 16 26
Pressewart	Ulrich Gerner .....	0179-399 74 60
Protokollführerin	Monika Witt .....	733 88 79
Sportwart	Holger Maiwald .....	0171-261 23 75
Jugendwartin	Jana Hansen .....	0173-180 89 70
Jugendwart	Florian Kolka .....	0160-91 72 77 32

---

Internetkoordinator	Björn Jacobs .....	0171-646 29 34
Schaukästen	Hermann Bzdzion.....	604 42 880

---

Ehrevorsitzender Günther Meier

---

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Turn- und Sportverein Berne e.V.  
E-Mail: [blickpunkt@tusberne.de](mailto:blickpunkt@tusberne.de)

**Redaktion:** Gabi Schlösser, Dietbert Pfullmann, Julia Petersen, Rene Dorn

**Anzeiger:** Gabi Schlösser, Tel.: 60 44 28 80

**Herstellung:** Druckerei Nienstedt GmbH, Bargkoppelweg 49, 22145 Hamburg, Tel. 679 44 90

Eingesandte Berichte werden nur namentlich veröffentlicht und geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen und orthografische Angleichung vorbehalten. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Auflage 3.000 Stück (erscheint viermal jährlich, jeweils im Januar, März, Juni und Oktober)**

**Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2007**

**Redaktionsschluss: 23. November 2009 – Später eingehende Berichte können frühestens für den darauf folgenden Blickpunkt berücksichtigt werden.**